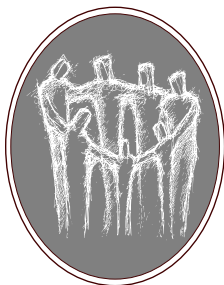

M I T E I N A N D E R

Berichte und Informationen aus der Gemeinde Maria Himmelfahrt
Flörsheim-Weilbach

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main Gemeinde Maria Himmelfahrt



Dezember 2024

Kleider machen Leute – Warum liturgische Kleidung
auch im Wortgottesdienst wichtig ist

Auf den Spuren der Teresa von Avila

Erbsensuppenessen

Fürchte Dich nicht – Abendandachten im Advent

Advent für Familien in St. Teresa am Main

Weihnachten in St. Teresa am Main

Herzdamen -

Die neuen Katechetinnen stellen sich vor

Aus der Gemeinde und der evangelischen Schwester-
gemeinde



©Maria Himmelfahrt

Ein Kind wird uns geboren, ein Sohn wird uns geschenkt

Kleider machen Leute – Warum liturgische Kleidung auch im Wortgottesdienst wichtig ist

Seit mehreren Monaten läuft in Weilbach ein Projekt zur Gestaltung von Wortgottesdiensten für die Gemeinde. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass es Gemeindemitglieder gibt, die sich dafür einsetzen, dass es neben der Heiligen Messe auch noch andere Gottesdienstformen gibt, die in unserer Gemeinde regelmäßig vorkommen. Auch mit Blick auf eine Zukunft, in der vielleicht nicht mehr an jedem Sonntag in jedem Kirchort eine Eucharistiefeier stattfinden kann, ist das Einüben in die Praxis der "Wortgottesfeier" ein wichtiger Beitrag zur Gestaltung unserer Kirche vor Ort. Einige Male hat die frühere Gemeindereferentin Kornelia Schattner den Gottesdiensten vorgestanden. Derzeit sind es vor allem Ehrenamtliche, die den Gottesdienst mit mir als Pfarrer vorüberlegen, dann inhaltlich gestalten und auch mit der Gemeinde feiern. Dazu gehört auch ein liturgisches Gewand. Dieses weiße

Gewand erinnert an das Taufkleid - und dies ganz bewusst. Denn durch Taufe und Firmung hat jeder Christ Anteil am missionarischen Auftrag der ganzen Kirche. Es geht darum, den Glauben zu leben, zu feiern und mit anderen zu teilen. Daher tragen die Hauptamtlichen, die einen solchen Gottesdienst feiern, die Albe. Genauso sollten das auch die Ehrenamtlichen tun - denn dadurch wird deutlich: das hier ist nicht mein "Privatvergnügen", sondern ich handle im Auftrag der Kirche und für eine Gemeinschaft von Glaubenden.

Übrigens trägt auch der Priester bei der Messe unter dem farbigen Messgewand eine Albe, ein weißes Untergewand. So wird deutlich, dass vor der Priesterweihe und dem amtlichen Dienst in der Kirche zuerst die Taufe steht, mit der man Christ wird und in die Nachfolge Jesu eingetreten ist. Es ist

gerade in unserer katholischen Kirche ein wichtiger Bestandteil der Liturgie, dass durch diese äußeren Zeichen und Kleidungsstücke (Paramente) ein tieferer Sinn zum Ausdruck gebracht wird. Die Albe der Ehrenamtlichen im Gottesdienst wurde gemeinsam ausgewählt

und für den Kirchort Weilbach angeschafft. So wird in jedem Gottesdienst deutlich: wer diese Kleidungsstücke benutzt, der handelt im Auftrag der Kirche. Ein schönes, ein sprechendes Zeichen.

Pfr. Friedhelm Meudt

Auf den Spuren der Teresa von Avila

Vom 23. Oktober bis 30. Oktober dieses Jahres hat sich eine Gruppe von 38 Personen aus unserer Pfarrei auf den Weg gemacht, um den Spuren der Hl. Teresa von Avila zu folgen. Sie ist die Namenspatronin unserer Pfarrei und wir wollten genauer erfahren, welchen Weg die Heilige zu ihrer Zeit gegangen ist.

Die erste Station war die Stadt Toledo, die wir nach einer Busfahrt vom Madrider Flughafen aus erreicht haben. Teresa ist in Avila geboren und hat daher auf den ersten Blick mit Toledo

nichts zu tun. Der Großvater von Teresa hat in Toledo mit seiner Familie gelebt und gehörte dem jüdischen Glauben an. Das Leben von Muslimen, Juden und Christen in dieser Stadt war zunächst durch gegenseitigen Respekt geprägt aber mit der fortschreitenden Rückeroberung von Spanien durch die Christen, wurde das Leben für die Juden immer schwieriger.

Schließlich wurden sie vor die Wahl gestellt, entweder die Stadt zu verlassen oder zum christlichen Glauben zu

konvertieren. Das hat der Großvater von Teresa gemacht; aber trotzdem gingen die Anfeindungen weiter. Um diesen zu entgehen, ist er dann schließlich nach Avila umgezogen, das mit etwa 180 km sehr weit von Toledo entfernt liegt. Avila ist im Vergleich zu Toledo eine kleine Stadt, die bis heute von einer mittelalterlichen Stadtmauer vollständig umgeben ist.

Teresa ist mit insgesamt 11 Geschwistern in Avila aufgewachsen. Der Vater hatte aus erster



Hl. Teresa von Avila
©Ludwig Kuhlmann

Ehe zwei Kinder und 10 Kinder aus der zweiten Ehe. Sie hat schon früh ihr Interesse an der Suche nach Gott deutlich

gemacht, obwohl sie viele Fragen, die sie in diesem Zusammenhang hatte, nicht beantworten konnte und wohl eher verzweifelt war. Ein Ausdruck für diese Verzweiflung mag sein, dass sie in jungen Jahren zusammen mit ihrem Cousin aus Avila fliehen wollte, um bei den Mauren den Märtyrertod zu suchen. Ihr Onkel hat die beiden Kinder jedoch unmittelbar vor der Stadtmauer wieder zurückgeholt.

Mit etwa 20 Jahren ist Teresa in das Kloster in Avila eingetreten, da für sie eine Ehe auf keinen Fall in Frage kam. Das Schicksal



Stadtmauer von Avila
©Ludwig Kuhlmann

ihrer Mutter, die mit 34 Jahren

nach der Geburt des 10. Kindes gestorben war, wollte sie nicht teilen. In der Taufkirche von Teresa in Avila haben wir einen Gottesdienst mit Pfarrer Meudt und Diakon Predikant gefeiert. Das war ein besonde-



Grabeskirche in Alba de Tormes
©Ludwig Kuhlmann

res Erlebnis, in dieser Kirche, die mit so vielen Gegenständen auf Teresa hinweist, einen Gottesdienst für die heutige Zeit zu erleben.

Im Kloster hat Teresa nicht nur meditiert, um den Fragen nach Gott nachzugehen, sondern hat auch ein Klosterleben

erlebt, das Nonnen aus reichen Familien eine privilegierte Stellung zusprach. In ihrer späteren Klosterreform hat sie das grundsätzlich verändert.

Von Avila aus hat sie Reisen in die Umgebung unternommen und immer wieder Klöster, zunächst für Frauen und später auch für Männer, gegründet. Aufgrund einer Genehmigung des amtierenden Papstes konnte sie diese Gründungen vornehmen, was aber immer wieder von den lokalen Herrschern versucht wurde, zu verhindern. Sie hat sich da aber immer durchgesetzt, was Kraft, Einfallsreichtum und Mut erforderte. Gestorben ist sie in der Nacht vom 3.10. auf den 15.10.1583 (genau die Nacht in der die Umstellung vom julianischen auf den gregorianischen Kalender erfolgt ist) in Alba de Tormes, wo sie das letzte Kloster gegründet hat. Dort ist sie begraben und die Reliquien können bis heute betrachtet werden.

Die Hl. Teresa von Avila hat im 16. Jahrhundert gelebt, welches eine sehr unruhige Zeit mit vielen Verwerfungen und Veränderungen war. Amerika war gegen Ende des 15. Jahrhunderts entdeckt worden und die spanischen Könige führten in Feldzügen Krieg gegen die Mauren, die am Ende die spanische Halbinsel verlassen mussten. In Spanien gab es zu



Gottesdienst in der Taufkirche
der Hl. Teresa von Avila
©Ludwig Kuhlmann

dieser Zeit mehrere Königreiche, die sich nicht unbedingt freundlich gegenüberstanden. Karl V und Philipp II regierten von Spanien aus über ein Weltreich, das zwar viel Gold und Silber in das Land gebracht

hat, aber nicht unbedingt Frieden. Die Pracht, die mit dem vielen Geld möglich geworden ist, kann heute noch in den Altären und Kirchengeschmückerungen in den Kathedralen von Toledo, Avila, Segovia, Salamanca und auch Alba de Tormes besichtigt werden. Alle diese Städte haben wir besucht und häufig mit Stauen vor den vergoldeten Altarschnitzereien gestanden.

Die Reise hat uns wirklich auf die Spuren der Hl. Teresa geführt und gleichzeitig das Bild des 16. Jahrhunderts nachgezeichnet, um die Lebensumstände der damaligen Zeit zu verstehen. Am Ende waren wir alle mit so vielen Informationen und Eindrücken erfüllt, die uns noch lange über unsere Reisezeit hinaus beschäftigen werden.

Natürlich haben wir auch die Cafés und Restaurants in der recht knappen Freizeit genossen und damit das heutige Spanien erlebt. Das war bestimmt eine Reise, die niemand von der Reisegruppe so schnell vergessen wird.

Dr. Ludwig Kuhlmann
(Vorsitzender Ortsausschuss)

Erbsensuppenessen

Am Sonntag, den 27. Oktober konnte bei vielen Gemeindemitgliedern mittags die Küche kalt bleiben; das traditionelle Erbsensuppenessen lockte viele Menschen in unserem Gemeindehaus, um dort gemeinsam diese Aktion zu unterstützen.

Ein Team von 8 Frauen und einem Mann hat den Saal vorbereitet, Tische gestellt, geschmückt, Suppe zubereitet, Kaffee gekocht und Kuchen bereitgestellt. Außerdem lockte eine Tombola mit vielen schönen Preisen dazu ein Los zu kaufen. Vor allem die Kommunionkinder, die zum ersten Mal dabei waren, konnten es kaum erwarten, dass die Losnummern aufgerufen wurden. Aber zuerst wurde gegessen, leckere Suppe mit oder ohne Würstchen und als Nachtisch eine gute Tasse Kaffee mit einem Stück Kuchen. Es war wieder mal ein gemütliches Beisammensein und der Saal war gut gefüllt. Manch einer hat sogar

Suppe mit nach Hause genommen. Und unsere Kommunionkinder gingen sehr glücklich mit den ergatteten Preisen nach Hause.



Erbsensuppenessen im Gemeindezentrum, ©Marga Becker

Es ist immer schön, wenn Traditionen gepflegt werden und dass so etwas in unserer Gemeinde stattfinden kann, ist nicht selbstverständlich. Es braucht dazu Menschen die bereit sind sich zu engagieren, die sich die Zeit nehmen alles vorzubereiten, ein- zukaufen, und auch noch Spaß dabei haben sich für einen guten Zweck einzusetzen. Dass es wieder ein Erfolg wurde, haben



Erbsensuppenessenteam,
©Marga Becker

wir dieser Gruppe zu verdanken. Der Erlös der Aktion kam in diesem Jahr dem Flörsheimer Hospiz „Lebensbrücke“ zugute. Es konnten €2000 übergeben werden, ein wahrlich schönes Ergebnis.

Unser großer Dank geht an Frau Kolenbrander, Frau Cars-tensen, Frau Finger, Herr und Frau Platt, Frau Ludwig, Frau Weilbächer, Frau Glöckner-Will und Frau Geiersbach. Schon seit 14 Jahren ist diese Gruppe für das Erbsensuppenessen verantwortlich und dass es nicht nur Arbeit bereitet, sondern auch viel Freude, erschließt sich daraus, dass sie sich bereit erklärt haben uns auch im nächsten Jahr wieder zu verwöhnen.

Marga Becker, Ortsausschuss

Advent in Maria Himmelfahrt



Advent und Weihnachten für Familien in St. Teresa am Main

Gottesdienste im Advent für Kinder und Familien



1. Advent:
Kindergottesdienst im Galluszentrum
Familiengottesdienst in St. Peter und Paul

2. Advent:
Kindergottesdienst im Galluszentrum,
Kindergottesdienst in Weilbach,
Kindergottesdienst im Küsterhaus



3. Advent:
Kindergottesdienst im Galluszentrum,
Gottesdienst für Kleine und Große in Weilbach
Familiengottesdienst in St. Bonifatius

4. Advent:
Kindergottesdienst im Galluszentrum



Alle Gottesdienste beginnen um 10.30 Uhr
und enden gegen 11.30 in den Kirchen!

Heilig Abend für Familien St. Teresa am Main

24.12.2024

15:00 Uhr
Krippenfeier St. Gallus Flörsheim

16:00 Uhr
Krippenfeier St. Katharina Wicker

17:00 Uhr
Familienchristmette
Maria Himmelfahrt Weilbach

17:00 Uhr
Familienchristmette
St. Josef Flörsheim

17:30 Uhr
Familienchristmette
St. Bonifatius Hocheim

15:30 Uhr
Krippenfeier
St. Peter und Paul Hochheim

15:30 Uhr
Krippenfeier St. Bonifatius
Hochheim

Herzdamen - Die neuen Katechetinnen stellen sich vor

Es gibt für jede Kommuniongruppe von Sankt Teresa am Main ein Symbol, das etwas mit Jesus zu tun hat: Herz, Lamm, Brot, Trauben, Tür oder Kerze. Die Weilbacher Katechetinnen und ihre Kinder haben sich für das gleiche Symbol für beide Gruppen entschieden, das Herz, als Zeichen für Jesu Liebe.

Mein Name ist Sabrina Baumhoff, ich bin 36 Jahre alt und



©Sabrina Baumhoff

wohne schon genauso lange in Weilbach.

Da meine Tochter den katholischen Kindergarten besucht hat, kenne ich die meisten anderen Weilbacher Katechetinnen schon. Einige auch von

der Schule oder anderen Vereinen, wo unsere Kinder gemeinsam aktiv sind. Ich möchte meine Tochter, und auch die anderen Kinder unserer Herz-Gruppe, gerne zur ersten heiligen Kommunion begleiten. Es war sehr spannend und hat viel Spaß gemacht, mit den Kindern die erste Gruppenstunde im Gemeindezentrum zu erleben. Ich freue mich auf die weiteren Stunden.

Hallo zusammen! Mein Name ist Sandra Flach, ich wohne mit



©Sandra Flach

meinem Mann und unseren 6- und 10-jährigen Mädchen in Weilbach. Ich bin 40 Jahre alt

und habe mich dazu entschlossen, Katechetin zu werden, da ich meine Tochter Stina gerne zur Erstkommunion begleiten möchte.

Die anderen Katechetinnen aus Weilbach, bzw. aus den beiden „Herzgruppen“, sind mit mir befreundet. Unsere Töchter haben sich bereits im katholischen Kindergarten kennengelernt/angefreundet, wir Mütter dann auch. Eine Katechetin war gleichzeitig mit mir schwanger, so dass unsere Kinder schon in der Krabbelgruppe miteinander gespielt haben.

Mein Name ist Olivia Hofmann, ich bin Mama von zwei Töchtern im Grundschulalter und einem kleinen Sohn im Kindergarten. Wir wohnen in Bad Weilbach.

Beruflich arbeite ich als Lehrerin einer weiterführenden Schule in Kriftel und unterrichte die Fächer Deutsch und Spanisch. In

meiner Freizeit lese ich leidenschaftlich gern.

Ich freue mich sehr, die Aufgabe der Katechetin zu übernehmen, da es eine neue spannende Erfahrung darstellt



Olivia Hofmann

und eine Möglichkeit ist, die Kommunion meiner Tochter Dana intensiver mitzuerleben. Darüber hinaus macht die Arbeit mit meinen Mit-Katechetinnen Sandra Flach und Jeanine Werner viel Spaß. Unsere Töchter kennen sich zum Teil noch aus dem Krabbelkurs und besuchen die gleiche Klasse.

Mein Name ist Jeannine Werner und ich wohne mit meinem Mann und unserer Tochter Sophie in Weilbach.



©Jeannie Werner

Als Kaufmännische Angestellte arbeite ich in Weilbach bei der Firma Remsperger Agrarhandel. In meiner Freizeit mache ich Sport und treffe mich gerne mit Freunden.

Kennengelernt haben wir Katechetinnen uns durch unsere Kinder in der Kindergartenzeit.

Ich freue mich als Katechetin darauf, die Kinder auf dem Weg zur 1. Heiligen Kommunion begleiten zu dürfen. Meine Tochter findet es toll, dass ich intensiv mitwirke.

Aus der Monatsinfo unserer evangelischen Schwestergemeinde: Pfarrerin Ivonne Heinrich verabschiedet sich

Ich erinnere mich noch an meine Einführung im August 2018. Es war ein heißer Tag und es gab einen wunderbaren Empfang nach dem Gottesdienst im Garten. In den ersten beiden Jahren konnte ich Sie alle kennenlernen und ich war sehr froh, eine so bodenständige und liebevolle Gemeinde zu haben.

Als die Corona-Zeit begann, waren die Herausforderungen groß, aber wir hatten gute Ideen und viel Kreativität, um miteinander in Kontakt zu bleiben. Die Jahre danach waren von gemeinsamen Projekten mit der Kirchengemeinde Diedenbergen und von Baumaßnahmen geprägt. Und nun hat seit einem Jahr die Strukturreform der Evangelischen Kirche begonnen und wir werden in größere Verwaltungseinheiten zusammengeführt. Die Kirchengemeinde Weillbach geht mit Flörsheim, Hattersheim, Edersheim und Okriftel zusammen, während Diedenbergen

zu Hofheim gehört. Die Pfarrerrinnen und Pfarrer werden zukünftig in Verkündigungsteams arbeiten. Dies ist der Grund, weshalb ich meine Pfarrstelle in Weillbach aufgebe. Es ist mir nicht möglich in zwei verschiedenen sog. Nachbarschaftsräumen zu arbeiten. Vor lauter Verwaltung würde ich nicht mehr zu meiner eigentlichen Arbeit kommen. Und das täte mir und auch der Gemeinde nicht gut. Meine Verabschiedung findet am Samstag, 28.12. um 14 Uhr statt. Pfarrer Johannes Kraus aus Hattersheim wird ab Januar 2025 die Vakanzvertretung übernehmen. So möchte ich mich von Ihnen als Ihre Pfarrerin verabschieden. Ich wohne weiterhin in Diedenbergen und hoffe, dass wir den Kontakt zueinander nicht ganz verlieren. Gottes Segen begleite Sie auf Ihrem Lebensweg.

Herzliche Grüße
Ihre Ivonne Heinrich

Nun haben zwei Frauen, die das Gemeindeleben in Weilbach in den letzten Jahren geleitet und geprägt haben, innerhalb weniger Monate das Dorf verlassen. Kornelia Schattner und Ivonne Heinrich waren ein gutes Team. Maria Himmelfahrt wünscht Pfarrerin Heinrich alles Gute und Gottes reichen Segen für die Zukunft und dankt für das gute Miteinander.

Pfarrer Johannes Kraus, ein herzliches Willkommen für seine Zeit als Vakanzvertretung, verbunden mit der Freude auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Marita Brose, Ortsausschuss



K. Schattner und I. Heinrich
©Maria Himmelfahrt

Aus der Gemeinde und der evangelischen Schwestergemeinde

Mit freundlichen Grüßen ...

Mit dem 1. Dezember, der dieses Jahr genau auf den 1. Adventssonntag fällt, startet unsere vorweihnachtliche Grußkartenaktion. Wir Weilbacher Kirchgänger, Messteilnehmer und alle anderen nehmen **1.** eine der im Kirchenvorraum bereitliegenden Weihnachtskarten und beschriften sie mit unserer eigenen Adresse oder der Adresse einer z.B. gehbehinderten Nachbarin oder eines weggezogenen Gemeindeglieds. Diese adressierten Karten werden **2.** in einen zweiten Karton zurückgelegt. **3.** nimmt man sich jetzt – wie bei Scrabble – aus den gesammelten Karten eine oder zwei, so viele wie man Lust hat zu schreiben und schickt dann einen Gruß an die angegebene Adresse. Bei unserer letzten Aktion – vor über vier Jahren – kam es zu spontanen Adventskaffeebesuchen und überraschenden Gesprächen, beim

persönlichen Vorbeibringen der Karten. Aber auch wenn sie ganz normal im Briefkasten landen, machen sie dem Empfänger sicherlich eine Freude.



©Maria Himmelfahrt

Wir hoffen auf einen regen Schriftverkehr, wünschen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Redaktionsteam Miteinander

Lichtergottesdienste im Advent

Wie seit vielen Jahren guter Brauch, werden auch in diesem Jahr die Werktagsgottesdienste am Mittwochmorgen, 8.00 Uhr, als Lichtergottesdienste gefeiert. Mystisches Dunkel, der warme Schein der Kerzen, die die Besucher an ihren Plätzen haben, stimmen ein auf die Geburt Jesu am 24. Dezember.

Das Licht ist ein starkes Christussymbol, so wie es in dem schönen Taizélied besungen wird: „Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und du sagst uns auch ihr seid das Licht.

Bußandacht in diesem Jahr in Wicker

Am Sonntag, 8. Dezember findet um 18 Uhr eine Bußandacht in St. Katharina statt.

Adventsfeier der Senioren am 11. Dezember, 15 Uhr

Mit einem adventlichen Impuls startet der Seniorentreff im Monat Dezember. Da es das letzte Treffen in diesem Jahr ist, wird es nach Kaffee und Kuchen noch einen kleinen Imbiss am Abend geben. Maria Mohr bittet um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 30805. Wie immer freut sich der Kreis auf neue Besucher, die, zusammen mit den Stammgästen, einen fröhlichen Nachmittag im großen Saal des Gemeindezentrums in der Brahmsstraße 12, erleben wollen.

Dank an zwei aktive Helferinnen

Nach über 20 Jahren scheidet Regina Benisch aus dem Seniorenteam aus. Sie war eine große Stütze und ist von der Organisation des Mittwochstreffs in den Helferkreis des Seniorenkaffees eingewechselt und hat mit ihrer Einsatzfreude und

Zuverlässigkeit dieses Angebot der Gemeinde geprägt. Nach der Länge der Zeit in „Service und Planung“ hoffen alle, dass sie der Veranstaltung in Zukunft als Gast die Treue hält.

Nicht ganz so lange, aber auch schon seit 10 Jahren war Gertrud Steinfort eine immer gut gelaunte und zuverlässige helfende Hand im Seniorenkafeeteam. Auch sie sagt Adieu und wechselt hoffentlich nur die Rolle um fürderhin Kaffee, Plätzchen, Kreppel und Kuchen in der netten Gesellschaft zu genießen.

Herzlichen Dank liebe Regina Benisch, liebe Gertrud Steinfort. Gemeinde lebt vom Mittun und Ihr habt das Eurige mit Freude getan.

Pfarrerin Heinrich verlässt Weilbach

Am Samstag, 28. Dezember, 14 Uhr findet die Verabschiedung von Pfarrerin Heinrich in der Evangelischen Kirche statt.

Die Erinnerungswand im Kirchenvorraum

Die Pinnwand im Kirchenvorraum wird während des ganzen Jubiläumsjahres „150 Jahre Kirche Maria Himmelfahrt“ jeden Monat neu bestückt mit Erinnerungen aus den letzten 25 Jahren. Die meisten Texte und Bilder stammen aus „Miteinander“-Ausgaben ab dem Jahr 2000. Das Aussehen unserer Gemeindepublikation war damals noch anders und wurde jeden Monat auf variierendem bunten Papier gedruckt. Einige Gemeindemitglieder haben uns auch schon erinnerungswürdige Zeitungsausschnitte zukommen lassen. Vielen Dank dafür. Sie werden in den passenden Monaten eingefügt werden. Wenn die Wand etliches im Gedächtnis Verschüttetes wieder ans Licht bringt und den Betrachter erfreut, hat sie ihr Ziel erreicht.

Marita Brose, Ortsausschuss

In den Weihnachtstagen besonders begehrt Humor und starke Nerven

Der Biologielehrer fragt den Schüler „Was kannst du mir über die Beschaffenheit der Nerven sagen?“ Die Antwort des Schülers lautet „Nerven gibt es in unterschiedlicher Ausführung. Am besten sind natürlich die aus Stahl.“



©Maria Himmelfahrt

Kommen Sie gut ins neue Jahr und der Segenswunsch unserer Sternsinger, die am 3. Und 4. Januar von Haus zu Haus gehen, schütze Sie, alle Ihre Lieben und „Ihren kranken Nachbarn auch“.

Gottesdienste in der Pfarrei St. Teresa im Dezember 2024

Die ausführliche Gottesdienstordnung finden Sie im Wochenplan

(<https://www.st-teresa-am-main.de>) / Ma Hi = Maria Himmelfahrt, Weilbach; St. Ka. =

Sankt Katharina, Wicker; St. Ga. = Sankt Gallus, Flörsheim; St. Jo. = St. Josef, Flörsheim; St. Pe&Pa =

Sankt Peter & Paul, Hochheim; St. Bo. = Sankt Bonifatius, Hochheim / B = Bußgottesdienst, K = Klein-

kindergottesdienst, F = Kinderkrippenfeier, Ö = Ökumenischer Gottesdienst

2024	Ma Hi	St. Ka.	St. Ga.	St. Jo.	St. Pe&Pa	St. Bo.
So 01.12.		10:30	10:30	9:00	18:30	10:30
Mo 02.12.						
Di 03.12.			19:00			19:00
Mi 04.12.	8:00	18:00				
Do 05.12.				19:00	9:00	
Fr 06.12.						10:00
Sa 07.12.		18:00	18:00			18:00
So 08.12.	10:30	18:00 B	10:30	9:00	10:30 & 18:30	9:00
Mo 09.12.			19:00			
Di 10.12.			19:00			19:00
Mi 11.12.	8:00	18:00				19:00 B
Do 12.12.				19:00	9:00	
Fr 13.12.						10:00
Sa 14.12.	18:00				18:00	
So 15.12.	10:30 K	10:30	10:30	9:00	18:30	10:30
Mo 16.12.						
Di 17.12.			19:00			19:00
Mi 18.12.	8:00	18:00				
Do 19.12.				19:00	9:00	
Fr 20.12.						10:00
Sa 21.12.		18:00				18:00
So 22.12.	10:30		10:30	9:00	10:30 & 18:30	9:00
Mo 23.12.						
Di 24.12.	17:00	16:00 F & 22:00	15:00 F & 22:00	17:00	15:30 F & 22:00	15:30 F & 17:30
Mi 25.12.	9:00	10:30	10:30	9:00	10:30 & 17:00	9:00
Do 26.12.	10:30		10:30	9:00	9:00 & 18:30	10:30
Fr 27.12.		18:00				10:00
Sa 28.12.	18:00				18:00	
So 29.12.		10:30	10:30	9:00	18:30	10:30
Mo 30.12.						
Di 31.12.		18:00		18:00	17:00	
Mi 01.01.	18:30		10:30 & 17:00 Ö		18:30	10:30

Termine im Dezember 2024

Gremien des Kirchorts und der Pfarrei

Dienstag, den 3.12.24

Mittwoch, den 4.12.2024

Mittwoch, den 4.12.2024

Dienstag, den 10.12.2024

Mittwoch, den 11.12.2024

Dienstag, den 17.12.2024

Ministranten

Freitag, den 27.12.24 19:00 Uhr Treffen

Treffen der Vorbereitungsgruppe
Treffen der Senioren
Wongottesdienst

Mittwoch, den 4.12.24 19:00 Uhr Gottesdienst im Kirchhof

Treffen der Vorbereitungsgruppe

19:30 Uhr 100 Jahre Maria Himmelfahrt im

Gemeindezentrum Offenes

20:00 Uhr Treffen Vorstand Ortsausschuss an Karte

Treffen der Vorbereitungsgruppe haben.

20:00 Uhr Wortgottesdienst

Freitag, den 20.12.24 20:00 Uhr Deutsch

20:00 Uhr Treffen Ortsausschuss kreis vor

Besondere Gottesdienste

Sonntag, den 8.12.2024

10:30 Uhr Begleitend zum Gottesdienst findet

Redaktion und Konzeption
im Kinderwongottesdienst statt.
„Miteinander“

Kinderferienfreizeit-Team

Dienstag, den 3.12.2024

19:00 Uhr Gemeindezentrum, kleiner Saal Abgabe

Mittwoch, den 25.12.24 Heft. Te

Bücherei „Der Lesebär“

Mittwochs, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Öffnungszeit der Bücherei

„Der Lesebär“ im Gemeindezentrum fentlich

Freitag, den 27.12.24 17:00 Uhr dahin o

Bitte beachten Sie die Informationen zur Bücherei auf der Internetseite www.kath-kirche-floersheim.de zentrum

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
in Maria Himmelfahrt, Weilbach

Donnerstags von 15:00 -18:00 Uhr Außerhalb dieser Bürozeit bitte das
Pfarrbüro in Flörsheim ansprechen.

Telefonnummer für das Pfarrbüro in Flörsheim 54 666-0

Herausgeber

Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main
Gemeinde Maria Himmelfahrt

Frankfurter Straße 36

65439 Flörsheim-Weilbach

Telefon: 06145 / 3 39 27

Telefon Zentrales Pfarrbüro: 06145 / 54 666-0

Telefax: 0 61 45/ 99 01 45

E-mail: weilbach@kath-kirche-floersheim.de

Web www.kath-kirche-floersheim.de

Notfallhandy für Krankensalbung und Sterbefälle
01573 5665765

© Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main
Alle Rechte vorbehalten

Miteinander

Marita Brose

Alexandra Dörhöfer

Dr. Ludwig Kuhlmann

Roswitha Majura

Renate Müller-Balzarek

Angelika Remsperger

Website Miteinander

Dr. Ludwig Kuhlmann